RISIKOANALYSE

WEITBLICK GMBH & CO. KG

WEITBLICK®
sustainable workwear

EINFÜHRUNG

Als familiengeführtes Traditionsunternehmen blickt die WEITBLICK® GmbH & Co. KG auf über 90 Jahre Erfahrung als Premiumhersteller von Arbeitsbekleidung zurück. Seit der Gründung unseres Unternehmens verfolgen wir die Vision, unseren Kund:innen perfekt passende Produkte anzubieten. Mit unserem Team von über 150 Mitarbeiter:innen in Deutschland und über 1.000 Mitarbeiter:innen bei unseren Produktionspartnern im Ausland bieten wir unseren Kund:innen unter dem Motto „ sustainable workwear" Arbeitskleidung, die den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird und individuell mit innovativen Materialien und Schnitten auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft abgestimmt ist.

UNTERNEHMENSWERTE UND -VISION

Eine positive Zukunft ist das Ziel, unsere Unternehmensstrategie der Weg dorthin. Geprägt von nachhaltigen und fairen Lösungen für unser ganzes Team, das das Potential von Weitblick voll ausschöpft. Um unseren Mitarbeitenden eine Orientierung zu geben und unsere gelebten Werte und das Verständnis für die Zusammenarbeit durch unsere nationalen und internationalen Partnerschaften zu fördern, sind die entwickelten Dokumente, wie die Grundsatzerklärung Nachhaltigkeit, die Unternehmenswebsite und die Risikoanalyse, Instrumente der nachhaltigen Geschäftsführung sowie deren Kommunikation.

Weitblick hat 2021 eine CSR und Nachhaltigkeitsmission 2025 entwickelt. Auf dieser Basis wurden Positionierungsziele der einzelnen Abteilungen entwickelt. Darüber hinaus wurde 2021 das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle eingerichtet. 2023 wurde die überarbeitete Unternehmensmission 2028 mit einem klaren Bekenntnis zu einer rundum nachhaltigen Ausrichtung und dem neuen Claim ‚sustainable workwear' verabschiedet. Diese Ausrichtung ist Grundlage für die Aktualisierung und Anpassung der Submissionen und Positionierungsziele in allen Abteilungen.

BESCHAFFUNGS- UND GESCHÄFTSMODELL

Unser Geschäftsmodell beinhaltet wenige Produktzyklen im Jahr, sodass viel Vorlaufzeit für die Entwicklung sowie die Fertigung der Kleidungsstücke vorhanden ist. Diese Kollektionen haben eine lange Laufzeit sowie äußert hohe Qualität mit entsprechend langer Lebensdauer der Produkte. Ein erhöhtes Risiko für exzessive Überstunden oder Arbeitsunfälle durch Zeitdruck ist demnach nicht gegeben.

Unsere Produktionsbetriebe befinden sich in Tschechien, Bosnien und Herzegowina und Nordmazedonien.

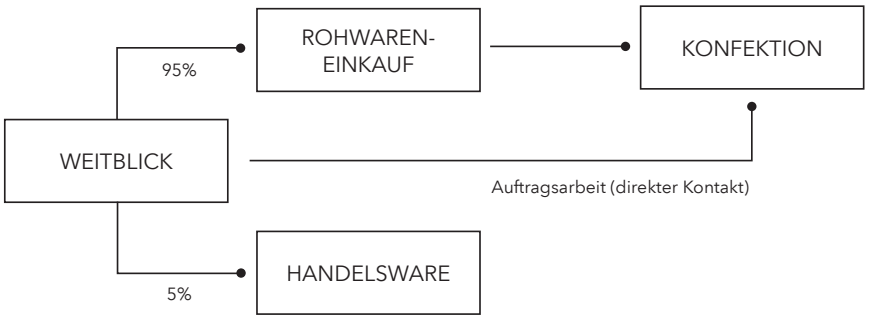
Durch die detaillierte und vorausschauende Planung besteht kein Risiko für kurze Vorlaufzeiten, Preis-Dumping, unfaire Zahlungsbedingungen oder schlechtes Forecasting. Hierdurch verhindern wir aktiv in unserem täglichen Handeln Auftragsanpassungen durch erhöhte Volumina, exzessive Überstunden sowie Unterauftragsvergabe.

Die durchschnittliche Auslastung pro Konfektionsbetrieb ist sehr stabil, sodass sich im Jahresvergleich keine größeren Schwankungen ergeben und die Betriebe Planungssicherheit haben. Unsere Vertragsbeziehungen mit den Konfektionsbetrieben besteht teilweise seit den Neunzigerjahren. Lange, partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen haben bei uns einen hohen Stellenwert. Dementsprechend stehen wir in täglichem Kontakt mit den Betrieben und arbeiten aktiv an gemeinsamen Projekten, wie z.B. Qualitätssicherung, Zertifizierungen u.v.m.

Unser Beschaffungsmodell basiert auf einer europanahen, passiven Lohnveredelung. Wir beschränken die Produktion unserer Artikel auf die Länder Tschechien, Bosnien und Herzegowina und Nordmazedonien, in denen wir mit eigenen Mitarbeitenden vor Ort aktiv sind.

Das Weitblick Produktportfolio kann in zwei unterschiedliche Beschaffungswege gegliedert werden:

1. Auftragsproduktion, ca. 95% des Gesamtumsatzes
2. Handelswaren, ca. 5%



Die zur Konfektion benötigten textilen Materialien und Zutaten werden von uns zu einem sehr großen Anteil aus Produktionsstandorten innerhalb der europäischen Union bezogen. Bei der Nassveredlung von textilen Flächen trifft dies zu 100% zu. Bei unseren direkten Zulieferern kennen wir die Länder und Regionen, in denen diese sitzen. Teilweise werden Zutaten aus Verfügbarkeit- und/oder Qualitätsgründen nicht direkt in der europäischen Union produziert.

Wir betreiben grundsätzlich ein verantwortliches Beschaffungsmanagement. Dieses gestaltet sich u.a. aus den folgenden Kernelementen, die sich in den letzten Jahren sehr gut bewährt haben:

- Mehraugenprinzip bei der Listung neuer Lieferanten zur Vermeidung von Korruption/Beeinflussung sowie weiteren Risiken.
- Gelistete Materialien und feste Stücklisten geben vor, welches Material wo bestellt wird.
- Viele kontinuierlich laufende Standardmaterialien ermöglichen vorausschauende Planung.
- Die Materialbeschaffung erfolgt bei diesen Materialien nicht auftragsbezogen, sondern vorausschauend auf Basis von Vergangenheitsdaten und Forecasts.
- Hohe Lagerbevorratung von Materialien in unserem Lager, sowie in den Produktionsstätten und teilweise bei den Lieferanten puffern Engpässe ab.

LIEFERANTENMAPPING UND RISIKOBEWERTUNG

Um unsere Lieferkettentransparenz zu erhöhen und ein aktives Risikomanagement zu betrieben, arbeiten wir seit 2022 mit der Plattform retraced. Retraced vernetzt Mode- und Textilunternehmen mit allen Teilnehmenden der Lieferkette. Die Plattform ermöglicht ein effizientes Nachhaltigkeits- und Datenmanagement und schafft Transparenz. Sie ermöglicht eine Nachvollziehbarkeit der Lieferkette, stellt eine fundierte Risikoberechnung zur Verfügung, ermöglicht ein dynamisches Zertifikatsmanagement mit automatisierten Erinnerungen und vielen weiteren Funktionen. Ein Großteil unserer Lieferanten hat das Onboarding durchlaufen, 2023 haben wir unseren jährlichen Nachhaltigkeitsfragebogen über die Plattform verschickt. Die Plattform entwickelt sich kontinuierlich weiter und wir beteiligen uns aktiv daran, Feedback zu weiteren Funktionen und der Arbeitsweise in diesen Prozess einzuspeisen und diese ebenfalls zu implementieren.

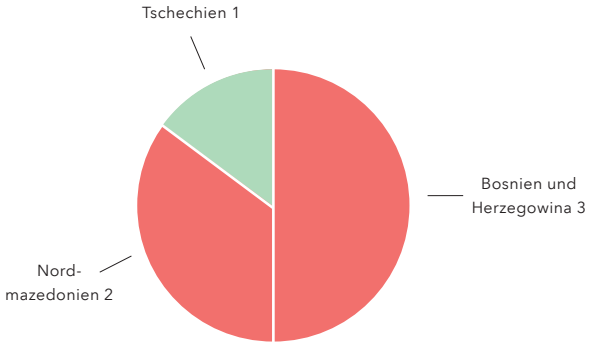
RISIKEN BEI DER ERZEUGUNG VON ARBEITSBEKLEIDUNG

Für Weitblick gehört zu einer verantwortungsvollen Tätigkeit die stetige Überprüfung, welche Risiken durch die eigene Geschäftstätigkeit und alle damit verbundenen Prozesse entstehen können, die sich nachteilig auf Menschen und Umwelt auswirken könnten. Verantwortung übernehmen bedeutet für uns auch, bei negativen Auswirkungen entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten und möglichen Schäden vorzubeugen. Dabei setzen wir auch auf die Einschätzung von Experten! Für unsere Risikoanalyse werden u. a. die „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector" und das vom Bündnis für nachhaltige Textilien erstellte Dokument „Soziale und ökologische Risiken ermitteln" zu Hilfe gezogen. Für die Klassifizierung der Länder, sowie der länderspezifischen Risiken haben wir die retraced Risikoanalysen, die amfori BSCI Countries' Risk Classification bzw. den MVO Risicochecker herangezogen. Weitere Quellen stellen die Country Risk Profiles sowie die Fair Wear Risk Assessments dar.

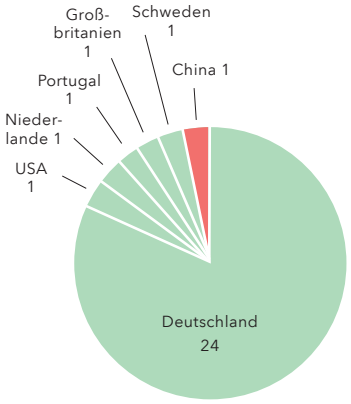
Hohes bis mittleres Risiko Niedriges Risiko Abbildung: Länder unser Lieferanten und Partnerbetriebe bewertet nach den OECD Risikofeldern.

VEREDELUNG
(insgesamt 9 Lieferanten)

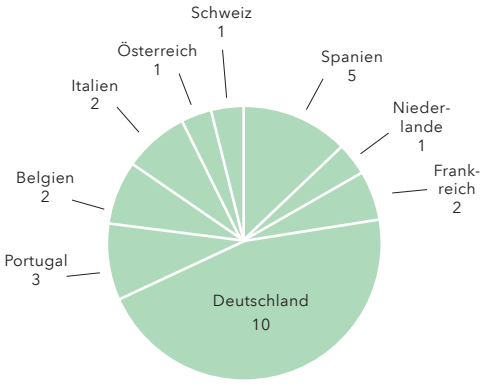
KONFEKTION*
(insgesamt 6 Betriebe)



ZUTATEN
(insgesamt 29 Lieferanten)



NASSPROZESSE*
(insgesamt 27 Lieferanten)



* Länder inklusive Regionen auf der nächsten Seite

NASSPROZESSE*

• Belgien, Region Flandern (2) • Deutschland, Nordrhein-Westfalen (4) • Deutschland, Baden-Württemberg (5) • Deutschland, Sachsen • Frankreich, Grand Est • Frankreich, Pays de la Loire • Italien, Region Toskana • Italien, Region Latium • Niederlande, Provinz Overijssel • Österreich, Vorarlberg • Portugal, Distrikt Braga (3) • Schweiz, Kanton Appenzell Ausserrhoden • Spanien, Cantabria • Spanien, Provinz Barcelona (4)

KONFEKTION

• Nordmazedonien, Istočen region (2) • Tschechien, Pardubický kraj • Bosnien und Herzegowina, Kanton Zenica-Doboj (3)

SPEZIFISCHE RISIKEN DER TEXTILINDUSTRIE

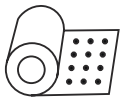
Textile Bekleidung wird aus natürlichen und synthetischen Fasertypen gefertigt und auf vielfältige Weise mechanisch und chemisch mit hohem maschinellem und manuellem Aufwand behandelt. Damit sind in der textilen Produktionskette unterschiedliche, z.T. große Risiken mit der Gefahr von negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt verbunden, welchen Weitblick mit entsprechenden Maßnahmen entgegenwirkt.

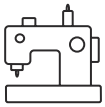
Mögliche Risiken in der textilen Produktionskette sind nachfolgend beschrieben.

PRODUKTIONSSCHRITT	SOZIALE RISIKEN	RISIKEN FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT
Konfektion (Tier 1)	Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Niedrige Löhne, Diskriminierung Arbeits-/Unfallschutz	CO2 Emissionen Einsatz gefährlicher Chemikalien Luft-, Boden- und Wasserverunreinigung
Färberei/Ausrüstung (Tier 2)	Kinderarbeit, Zwangsarbeit Niedrige Löhne, Diskriminierung Arbeits-/Unfallschutz	CO2 Emissionen Einsatz großer Mengen von z.T. gefährlichen Chemikalien mit dem Risiko von Luft-, Boden- und Wasserverunreinigung in erheblichem Ausmaß
Flächenerzeugung (Weberei/Strickerei) (Tier 3)	Kinderarbeit, Zwangsarbeit Niedrige Löhne, Diskriminierung Arbeits-/Unfallschutz	CO2 Emissionen Chemikalieneinsatz
Garnerzeugung (Tier 3)	Kinderarbeit, Zwangsarbeit Niedrige Löhne, Diskriminierung Arbeits-/Unfallschutz	CO2 Emissionen Chemikalieneinsatz
Chemiefaserproduktion (Tier 4)	Niedrige Löhne, Diskriminierung Arbeits-/Unfallschutz	Verbrauch der natürlichen Ressource Erdöl Einsatz gefährlicher Chemikalien Luft-, Boden- und Wasserverunreinigung CO2 Emissionen
Baumwollanbau (Tier 4)	Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Korruption, Diskriminierung Niedrige Löhne, Abhängigkeit von Großkonzernen bei Anwendung gentechnisch modifizierten Saatguts	Hoher Wasserverbrauch Einsatz gefährlichen Chemikalien Boden- und Wasserverunreinigung Monokultur

TIER 4
Faser-Hersteller

TIER 3
Garn- und Gewebe-Hersteller


TIER 2
Nassprozesse


TIER 1
Konfektion

TIER 0
Marke & Händler

SPEZIFISCHE RISIKEN IN DER BESCHAFFUNG BEI WEITBLICK

Arbeitsbekleidung, wie sie die Weitblick GmbH und Co. KG produziert, wird aus den Rohstoffen Baumwolle, Polyester, sowie in geringen Anteilen auch Polyamid und elastischen Materialien auf der Basis von Polyurethanelastomeren oder Polyolefin hergestellt. Damit sind in der textilen Produktionskette prinzipiell die oben beschriebenen hohen Risiken verbunden.

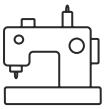
Der Fokus bei Weitblick liegt 100%ig auf Qualität und der damit verbundenen Langlebigkeit der Produkte in Verbindung mit einem sehr hohen Farbechtheitsniveau. Kollektionswechselzeiten werden in Jahren, und nicht in Monaten oder gar Wochen kalkuliert. In diesem Geschäftsmodell werden Kleidungsstücke tatsächlich erst ausgetauscht, wenn Sie nach langer Benutzung und vielen Wäschen abgenutzt sind. Aufgrund der hohen Materialqualität entsteht sehr viel weniger Faserabrieb beim Tragen und Waschen und damit auch weniger gewässerbelastender Mikroabrieb.

Ein spezifisches Risiko bei Arbeitsbekleidung können z.B. spezielle Ausrüstungen darstellen. Als Beispiel steht hierfür die wasser- und/oder fettabweisende Ausrüstung, die bei einigen Artikeln gefordert ist. Die dafür meist eingesetzten PFC basierten Chemikalien werden aufgrund mangelnder biologischer Abbaubarkeit als hohes Umweltrisiko eingeschätzt.

Das Ausmaß von Risiken in den Bereichen Nassveredlung und Konfektion können wir aufgrund der geringen Entfernungen und guter Erreichbarkeit sowie langjähriger Partnerschaften, Betriebsbesichtigungen und vorliegender Zertifikate, besser beurteilen als die Risiken in den vorgelagerten Produktionsschritten der textilen Erzeugungskette, der Fasererzeugung und Garn- und Flächenprodukten. In diesen Bereichen sehen wir eine erhebliche Intransparenz hinsichtlich der Herkunft der für unsere Arbeitsbekleidung eingesetzten Materialien. Daraus resultiert ein klarer Handlungsbedarf, um tatsächliche Risiken in diesen Fertigungsstufen zu erkennen und daraus Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.

Konfektion

TIER 1



RISIKEN:
Auf der Ebene der Konfektion bestehen die Hauptrisiken vorranging auf der Ebene der Sozialstandards. Diese beinhalten Themen wie Arbeitsbedingungen, Löhne, Diskriminierung, Kinderarbeit, Arbeitssicherheit, etc.
Rund 1.300 Mitarbeitende sind an unseren verschiedenen europäischen Standorten mit viel Engagement und Kompetenz für unseren Erfolg im Einsatz. Das wissen wir zu schätzen. Für uns ist es daher selbstverständlich ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder Mitarbeiter wohlfühlen kann. Dies wird durch die teilweise jahrzehntelange Zusammenarbeit ermöglicht und durch Zertifikate und Audits auch extern bestätigt.

LAND	Geschäftsbeziehung SEIT	INVESTITIONEN DURCH WEITBLICK	DURCHGEFÜHRTE AUDITS, GÜLTIGE ZERTIFIKATE
Bosnien und Herzegowina	1999	Wir investieren in eigene Maschinen bei allen unseren Produktionspartnern und sichern somit einen aktuellen Stand der Technik nach europäischen Unfallverhütungsvorschriften.	• ISO 14001 • ISO 9001 • ISO 45001 • ISO 50001 • Regelm. Kontrollen d. unserer Techniker, VA, etc • OEKO-TEX® STeP
Bosnien und Herzegowina	1999		• ISO 9001 • ISO 14001 • ISO 45001 • ISO 50001 • Regelm. Kontrolle d. unserer Techniker, VA, etc. • OEKO-TEX® STeP
Bosnien und Herzegowina	2013		• Regelmäßige Kontrollen durch unsere Techniker vor Ort, Verfahrensanweisungen, etc. • OEKO-TEX® STeP in Vorbereitung

Nordmazedonien	2013	Wir investieren in eigene Maschinen bei allen unseren Produktionspartnern und sichern somit einen aktuellen Stand der Technik nach europäischen Unfallverhütungsvorschriften.	• Regelmäßige Kontrollen durch unsere Techniker, Verfahrensanweisungen, etc. • ISO 45001, 14001 und 9001 • OEKO-TEX® STeP • SMETA Audit von Januar 2022
Nordmazedonien	2005		• BSCI Audit vom Dezember 2021 mit dem Ergebnis A= very good • Regelm. Kontrolle d. unserer Techniker, VA, etc. • OEKO-TEX® STeP in Vorbereitung
Europa: Tschechische Republik	1995		• Regelmäßige Kontrolle durch unserer Techniker, VA, etc. • OEKO-TEX® STeP

MASSNAHMEN:
Unser Beschaffungsmodell basiert auf einer europanahen passiven Lohnveredelung. Wir haben volle Transparenz und Kontrolle über die Beschaffung aller Rohmaterialien.
Der Transport von Materialien und Fertigwaren zwischen unserem Hauptsitz / Logistikzentrum in Deutschland und den Konfektionsbetrieben erfolgt ausschließlich durch Rundlauf LKW-Transporte, wobei wir hier auf maximale Effizienz und bestmögliche Auslastung achten.
Produktionsstandorte sind Bosnien-Herzegowina, Nord-Mazedonien und Tschechien.

KERNPUNKTE UNSERES GESCHÄFTSMODELLS:
- Sorgsame Auswahl der Produktionsunternehmen
- Langjährige Zusammenarbeit und Stabilität im Lieferantenportfolio
- Intensive Betreuung und Zusammenarbeit durch speziell ausgebildete und geschulte Techniker vor Ort, dadurch ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess garantiert. In unserem Auftrag werden regelmäßige Betriebsbegehungen durchgeführt, Verfahrensanweisungen etabliert und für bestmögliche Sicherheit für alle Beschäftigten gesorgt.
- Der Produktionsstandort ist vertraglich vereinbart.
- Keine Schlafunterkünfte – die Arbeiter wohnen im familiären Umfeld in der Umgebung der Fabrik
- Keine Nassprozesse in der Konfektion
- Eigene Investitionen in Maschinen und Anlagen und dadurch Bereitstellung bestmöglicher Technologie
- Unser Warenverpackungskonzept entspricht den Anforderungen geringstmöglicher Auswirkungen auf die Umwelt. Plastik wurde weitestgehend eliminiert und es werden recycelbare Exportkartons im Kreislaufsystem eingesetzt.

In unserer Länderrisikoanalyse ergeben sich dadurch für die Konfektionsbetriebe inklusive der Maßnahmen und Mitigierungsaktivitäten folgende Brutto -/Nettorisikoprofile:

Das Bruttorisiko zeigt das individuelle Risiko eines bestimmten Landes und ergibt sich aus offiziellen Daten. Retraced nutzt dafür länderspezifische Daten der amfori BSCI Countries' Risk Classification, bzw. MVO Risiko-Checker. Weitere Quellen stellen die Country Risk Profiles sowie die Fair Wear Risk Assessments dar. Das Nettorisiko ist das individuelle Risiko. Es wird aus den Länderdaten des Bruttorisikos und den zuletzt durchgeführten Maßnahmen zur Minderung berechnet.

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

GROSS RISK: 3,60		NETTO RISIKO: 1,80	
Wages	5,00	Wages	3,67
Sexual harassment	3,00	Sexual harassment	2,00
Working time	2,50	Working time	1
Forced labour	3,00	Forced labour	1
Collective bargaining	3,00	Collective bargaining	1
Occupational safety	no data	Occupational safety	no data
Child labor	3,00	Child labor	1
GHG emissions	4,00	GHG emissions	2,67
Water	5,00	Water	2,33
Hazardous chemicals	4,00	Hazardous chemicals	2,33
Corruption	4,00	Corruption	2,33

LEGENDE
1 low
2 moderat
3 medium
4 high
5 extrem

NORDMAZEDONIEN

GROSS RISK: 3,90

Wages	5,00
Sexual harassment	3,00
Working time	1,5
Forced labour	5,00
Collective bargaining	3,00
Occupational safety	no data
Child labor	5,00
GHG emissions	3,00
Water	5,00
Hazardous chemicals	4,00
Corruption	4,00

NETTO RISIKO: 2,70

Wages	3,67
Sexual harassment	2,00
Working time	1
Forced labour	3,33
Collective bargaining	2,0
Occupational safety	no data
Child labor	3,00
GHG emissions	2,70
Water	3,33
Hazardous chemicals	2,33
Corruption	3,33

LEGENDE
1 low
2 moderat
3 medium
4 high
5 extrem

TSCHECHISCHE REPUBLIK

GROSS RISK: 2,60

Wages	3,00
Sexual harassment	3,00
Working time	2,00
Forced labour	2,00
Collective bargaining	2,00
Occupational safety	2,00
Child labor	no data
GHG emissions	3,00
Water	3,00
Hazardous chemicals	3,00
Corruption	3,00

NETTO RISIKO: 1,20

Wages	2,00
Sexual harassment	1
Working time	1
Forced labour	1
Collective bargaining	1
Occupational safety	1
Child labor	no data
GHG emissions	2,00
Water	1
Hazardous chemicals	1
Corruption	1

LEGENDE
1 low
2 moderat
3 medium
4 high
5 extrem

TIER 2

RISIKEN:
Vorbehandlung, Färben und Ausrüsten von Textilien sind Prozesse, die üblicherweise unter dem Begriff „Nassausrüstung" zusammengefasst werden. In dieser Produktionsstufe erhalten die meisten Textilien das finale Eigenschaftsprofil. Typisch ist der Einsatz z.T. großer Mengen von Farbstoffen, Chemikalien, Wasser und Energie. Die während der Prozesse anfallende Abwasserfracht enthält u. U. auch nicht deklarierte Chemikalien aus den vorgelagerten Prozessstufen, wie z.B. Pestizide aus dem Baumwollanbau oder Schlichten aus der Weberei. Diese Abwässer enthalten zudem nicht fixierte Farbstoffe und große Mengen der eingesetzten Chemikalien. In dieser Produktionsstufe ist das Gefährdungspotential für Mensch und Umwelt sehr groß. Typische Risiken sind nachfolgend aufgeführt:

- Innere und äußere z.T. lebensgefährliche Einwirkung von Chemikalien
- Temperatureinwirkung mit Verbrühungen und Verbrennungen
- Verletzungen durch mechanische Einwirkungen mit hohem Potential zu Verstümmelung und sogar mit Todesfolge. Typisch sind hier ungeschützte Maschinenteile und schnell laufende Walzen, aber auch ungesicherte Wartungsarbeiten.
- Verbrauch natürlicher Ressourcen z.B. durch Abholzung
- Boden- und Luftverunreinigung

Tier 2 Prozesse sind kostenintensiv. Energie und Chemikalien werden in vielen Fällen zu Weltmarktkonditionen gehandelt und in manchen Bereichen des Chemikalienhandels besteht zudem die Möglichkeit des Monopol-Missbrauchs.

Preisdruck in Verbindung mit unternehmerisch verantwortungslosem Handeln führt oft zu der nachfolgend aufgeführten Situation für die in der Textilproduktion arbeitenden Menschen:

- Unterbezahlung
- Keine soziale Absicherung
- Kinderarbeit
- Diskriminierung
- Abhängigkeit
- Bildungsentzug
- Kein Zugang zu Gesundheitssystemen
- Gesundheitsgefährdung durch mangelnden Unfallschutz

Da Textilarbeiter mit Ihren Familien u.U. in der nahen Umgebung der Fabriken wohnen, ist eine zusätzliche gesundheitliche Gefährdung durch, von diesen Fabriken verursachte, Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung möglich.

Weitblick bezieht seine Web-und Strickwaren als Meterware von Unternehmen, deren Nassprozesse in Ländern der europäischen Union (Italien, Deutschland, Spanien, Niederlande, Belgien, Portugal, Österreich) und der Schweiz stattfinden.
Unsere Einschätzung ist, dass für Betriebe innerhalb der EU u.a. aufgrund strenger europäischer Gesetzgebung bei Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie umfangreicher Genehmigungsprozesse für Veredlungsbetriebe und -anlagen, eine höhere Chance für eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Textilproduktion im Vergleich zu Betrieben in Entwicklungs- und Schwellenländern gegeben ist. Trotzdem ist das prinzipielle Gefährdungspotential durch Chemikalien, Anlagen und Prozesse vorhanden. Zudem können gesetzliche Vorschriften auch in der europäischen Union nicht immer eine Ungleichbehandlung von Personen oder Gruppen verhindern. Gleiches gilt für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.
Diese Risikoeinschätzung wird auch durch unsere Risikoanalyse unterstützt, die in den Ländern, in denen unsere Produkte ausgerüstet werden, ein mittleres bis hohes Risiko in den folgenden Bereichen sieht:

- Korruption
- Diskriminierung
- Arbeitsbedingungen (Verträge und Arbeitszeiten)
- Boden-, Luft, Wasserverschmutzung
- Treibhausgasemissionen

MASSNAHMEN:
Das Korruptionsrisiko wird auch in Ländern der EU z.T. als hoch eingestuft. Wir haben daher bei Weitblick in unserem CoC ein klares Bekenntnis gegen korruptes Verhalten verankert. Auf der Beschaffungsseite werden Entscheidungen nach dem Mehraugenprinzip getroffen. Alle Vorgänge sind transparent.
Zu allen unseren Lieferanten unterhalten wir langjährige Partnerschaften. Wir haben uns bei den wichtigsten Lieferanten durch Besuche in den Produktionsstätten persönlich davon überzeugt, dass Maschinen und Prozesse dem Stand der Technik entsprechen und im Umgang mit Chemikalien und Maschinen umfangreiche Vorkehrungen zum Schutz von Personen und Umweltgetroffen werden und für die Angestellten persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus thematisieren wir systematisch die Punkte Treibhausgasemissionen, Kreislaufwirtschaft, Lieferkettentransparenz sowie soziale Verantwortung. Darüber hinaus bevorzugen wir Partner, welche die eingeleiteten Maßnahmen zur Risikominimierung von externen Institutionen bewerten und zertifizieren lassen. Den größten Teil unserer textilen Materialien beziehen wir aus OEKO-TEX® STeP zertifizierten Betrieben. Wir behalten uns vor, in Betrieben, die über keine unabhängige Zertifizierung erfolgen ein eigenes Audit durchzuführen.

Garn- und Gewebe-Hersteller

TIER 3

RISIKEN:
Die typische textile Lieferstruktur in unserem Geschäftsbereich hat sich dahin entwickelt, dass der überwiegende Teil der Garn- und/oder Flächenerzeugung in asiatischen Ländern, wie z.B. Pakistan, China oder Indien stattfindet.
Wir haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Kontakte zu Tier 3 Produzenten in den genannten Ländern. Wir können daher nicht ausschließen, dass die landestypischen Risiken auch für die jeweiligen Produzenten zutreffen.

MASSNAHMEN:
Unser Ziel ist eine maximale Transparenz in der Lieferkette. Damit könnten wir durch Kontakt zu lokalen Organisationen oder NGO's und durch eigene oder Auftrags-Audits, Risiken besser abschätzen und bei Bedarf Maßnahmen ergreifen. Ein Hindernis auf diesem Weg ist die Sorge mancher Tier 2 Partner, dass die Information von, über viele Jahre mühsam aufgebauter Partnerschaften mit z.T. intensivem Know-How-Transfer, zu Mitbewerbern fließt und damit eine Gefährdung des eigenen Geschäftsmodells einhergeht.

Unser Maßnahmenpaket sieht daher folgende Schritte vor:
1. Persönliche Kontaktaufnahme zu den verantwortlichen Personen bei unseren direkten Lieferanten zur Erklärung unseres CSR- und Nachhaltigkeitskonzeptes
2. Übergabe unseres CoC an alle Lieferpartner mit der Aufforderung, dieses in allen Punkten durch Unterschrift anzuerkennen
3. Aufforderung an unsere Lieferanten, das in 1. und 2. Genannte für die eigene Lieferkette zu veranlassen und uns die entsprechenden schriftlichen Bestätigungen auszuhändigen
4. Aufforderung an unsere Lieferanten, die eigene Lieferkette offenzulegen. Die Vertraulichkeitsanforderungen der Lieferanten werden berücksichtigt.
5. Ggf. eigene Recherchen durchführen, um die in 3. erhaltenen Angaben zu bestätigen
6. Suche nach alternativen Lieferanten, falls durch die Maßnahmen 1.-5. eine sozial- und umweltverträgliche Produktion nicht sichergestellt werden kann.

Faser-Hersteller

TIER 4

Auf der Rohstoffebene sind durch den vorrangigen Einsatz von Baumwolle und Polyester auch die Risiken zu beachten, die aus diesem beiden Fasergruppen entstehen können.

BAUMWOLLE:
Die Unterschiedsmerkmale konventioneller vs. nachhaltiger Baumwolle ergeben sich insbesondere aus Aspekten im Baumwollanbau und der -ernte sowie der Entlohnung der Baumwollfarmer. Exemplarisch sind nachfolgend vereinzelte Herausforderungen benannt:
- Der Einsatz von genetisch verändertem (GMO) Saatgut birgt ökologische sowie ökonomische Herausforderungen in den Anbaugebieten. Ursprünglich zur Steigerung der Ernteerträge und Schädlingsresistenz eingesetzt, geraten die Farmer in eine Existenzfalle, da sich dieses Saatgut nicht nachzüchten lässt und immer wieder nachgekauft werden muss.
- Der Einsatz von chemischen Pestiziden und mineralischen Düngemitteln birgt human- und umwelttoxikologische Risiken.
- Kinder- und Zwangsarbeit bei der Baumwollernte werden international diskutiert

POLYESTER:
Die Nachhaltigkeitsdiskussion hinsichtlich der Herstellung von konventionellen synthetischen Polymeren wird insbesondere im Hinblick auf Umweltaspekte geführt. Hierzu zählen unter anderem der Einsatz des endenden Rohstoffs Erdöl, des toxikologisch bedenklichen Katalysators Antimon sowie entstehende Emissionen. Entgegen der Abdeckung von Siegeln im Bereich der Naturfasern ist für die Stufen der Gesamtfaserherstellung von Polyester, Polyamid und Elasthan – Rohstoffgewinnung bis Faserproduktion – keine Zertifizierung am Markt vorhanden. Einige Siegel greifen Aspekte der Faserproduktion auf; ein Siegel für die Erdölgewinnung ist nicht verfügbar.

MASSNAHMEN:
Bei Weitblick werden überwiegend Baumwolle und PES als Rohstoffe, meist als Fasermischung und vereinzelt als Monofaser eingesetzt. Herkunft bzw. Produktion dieser Rohstoffe ist uns in vielen Fällen nicht bekannt. Mit unseren Gewebelieferanten führen wir Gespräche zur Erhöhung der Transparenz in den Lieferketten bis zum Rohstoffursprung. Diese Informationslücke Schritt für Schritt zu schließen ist für uns ein wichtiges Ziel

Wir können nicht ausschließen, dass die beschriebenen, potenziellen Risiken auf die von uns eingesetzten Rohstoffe zutreffen können.

Weitblick Mitarbeitende nehmen nach Möglichkeit und Angebot an Faser- und Materialschulungen teil. Gewährleistet wird somit nicht nur ein kontinuierlicher Austausch mit den verschiedensten Stakeholdern, sondern auch ein Wissensaufbau hinsichtlich marktaktuellen nachhaltigen Lösungsansätzen. Hieraus ergeben sich die Ansätze zu Nachhaltigkeitsbewertungen für Baumwolle und Polyester sowie die daraus abgeleiteten unternehmensindividuellen Entscheidungen zum nachhaltigen Rohstoffsourcing.

Seit 2017 setzen wir in ausgewählten Produktbereichen zertifizierte Baumwolle von Cotton Made in Africa ein.

Der Einsatz von recyceltem PES ist ein möglicher Ansatz zur Ressourcenschonung und wurde bereits in einem Kundenprojekt umgesetzt.

Als weitere Maßnahme lassen wir von unseren Lieferpartnern den CoC und die dort verankerten Grundsätze bestätigen. Zudem arbeiten wir an der digitalen Abbildung unserer Lieferketten für mehr Transparenz bis in die tieferen Ebenen unserer Produkte.

Den überwiegenden Anteil des Handelswarengeschäftes wickeln wir mit einem langjährigen Partner ab. Dieser ist Mitglied im Textilbündnis, seit 2020 mit einer GOTS Produktlinie vom Grünen Knopf lizensiert und seit 2021 Mitglied in der Fair Wear Foundation. Die Produktionsländer und Auditierungsergebnisse der Produktionsstätten werden benannt. Wir schätzen die typischen Risiken in dieser Lieferkette daher als gering ein.

SPEZIFISCHE RISIKEN IN DER HANDELSWAREN-BESCHAFFUNG

Im Gegensatz zur zuvor genannten Handelspartnerschaft haben wir bei weiteren Artikeln nicht immer die gleiche Transparenz.

MASSNAHMEN:
Aus dieser Kenntnis heraus fordern wir von unseren Handelswarenpartner die zuvor genannten Maßnahmen, also Anerkennung unseres CoC und Bearbeitung des Fragebogens ein verbunden mit der weiteren Aufforderung, ergriffene Maßnahmen innerhalb der tieferen Lieferkette der jeweiligen Produkte nachzuweisen.

Unser Maßnahmenpaket sieht daher folgende Schritte vor:
1. Persönliche Kontaktaufnahme zu den verantwortlichen Personen bei unseren direkten Lieferanten zur Erklärung unseres CSR- und Nachhaltigkeitskonzeptes.
2. Übergabe unseres CoC an alle Lieferpartner mit der Aufforderung, dieses in allen Punkten durch Unterschrift anzuerkennen, alternativ können bestehende CoC der Lieferanten anerkannt werden.
3. Aufforderung an unsere Lieferanten, das in 1. und 2. Genannte für die eigene Lieferkette zu veranlassen und uns die entsprechenden schriftlichen Bestätigungen auszuhändigen.
4. Suche nach alternativen Lieferanten, falls durch die Maßnahmen 1.-3. eine sozial- und umweltverträgliche Produktion nicht sichergestellt werden kann.
5. Anforderung an unsere Lieferanten, die eigene Lieferkette offenzulegen.
6. Suche nach alternativen Lieferanten, falls durch die Maßnahmen 1.-5. eine sozial- und umweltverträgliche Produktion nicht sichergestellt werden kann.

Die Erfahrung dieser Maßnahmen hat gezeigt, dass es insbesondere bei Handelswarenlieferanten mit sehr geringem Bestellvolumen oder geringem Anteil am Umsatz des Lieferanten Herausforderungen bringt, umfangreiche Informationen auf Abfragen zu erhalten. Es werden in der Regel eigene Informationen zur Verfügung gestellt, die abgeglichen werden bezüglich unserer Anforderungen.

PRIORISIERUNG VON RISIKEN
Um unser Wissen in Handlungen zu überführen, erfolgt die Priorisierung der Risiken durch das Nachhaltigkeitsmanagement in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und/oder Gesellschafter:innen sowie in Rücksprache mit den jeweiligen Fachabteilungen. Dabei ist das Ziel, die schwerwiegendsten Risikothemen zu ermitteln, um anschließend geeignete Maßnahmen einzuleiten.
Die Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Schwere priorisiert. Die Schwere der Risiken setzt sich zusammen aus dem Grad der Auswirkung, der Tragweite und der Unumkehrbarkeit, was sie zu dem wichtigsten Kriterium in der Priorisierung macht. Die Eintrittswahrscheinlichkeit lässt sich durch die vorhandenen Milderungs- und Präventionsmaßnahmen einstufen.

Du hast noch Fragen? Dann melde dich unter
nachhaltigkeit@weitblick.vision